

*Krisen bedeuten zum einen Gefahr, zum anderen bieten sie auch Chancen. Was können wir persönlich, was Unternehmen und was die Politik daraus lernen? Wie werden wir krisensicher(er)?*

### Zukunftsszenarien: Wohin geht die Reise?

**1** Digitalisierung und Klimawandel sind zentrale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: Auf die Globalisierung haben sie durchaus widersprüchliche Wirkungen.

a) Bestimme die hervorgehobenen Begriffe in den Kästen Q1–Q6. Was bedeuten sie?

b) Führen die in den Textboxen beschriebenen möglichen Entwicklungen zu mehr (↗) oder weniger (↘) Globalisierung? Kreuze die entsprechenden Pfeile an und begründe deine Entscheidungen. Diskutiert: Was sind die Vor- und Nachteile?

**Q1** Durch den Einsatz von Industrierobotern und 3D-Druck können Produktionsprozesse aus **Niedriglohnländern** wieder nach Europa bzw. in die USA zurückkehren.

↗  ↘  Begründung:

**Q4** Digital unterstützte Technologien (z. B. Logistik, Plattformen) führen zu einer weiteren **Fragmentierung** (Zergliederung) der Produktion.

↗  ↘  Begründung:

**Q2** Die Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Einführung von CO<sub>2</sub>-Zöllen erhöhen die Handelskosten, womit die Kostenvorteile einer **internationalen Arbeitsteilung** abnehmen.

↗  ↘  Begründung:

**Q5** Stärkere globale Zusammenarbeit, Solidarität und ein **Technologietransfer** von reichen in arme Staaten sind die zentrale Basis, um den aktuellen Herausforderungen wie dem Klimawandel entgegenzutreten.

↗  ↘  Begründung:

**Q3** Das Konzept einer **Kreislaufwirtschaft**, das u. a. vermehrt Recycling als Strategie für eine umweltfreundlichere Produktion vorsieht, könnte einen Trend zur **Regionalisierung** begünstigen.

↗  ↘  Begründung:

**Q6** Eine bereits jetzt absehbare Folge des Klimawandels ist die Zunahme der Migration durch **Klimaflüchtlinge**.

↗  ↘  Begründung:

### Globalisierung neu gedacht? Konzepte und Ideen

**2** Das stetige Wachstum des Welthandels und die Globalisierung sind ins Stocken geraten. Neuere Konzepte konzentrieren sich nicht mehr nur auf wirtschaftliche Kennzahlen, sondern hinterfragen diese und erweitern die Perspektive.

#### Q7 „Degrowth“

Der Ressourcenverbrauch ist so hoch, dass Wirtschaftswachstum so wie wir es kennen keine Alternative mehr sein kann. Wir müssen die Wirtschaftsleistung verringern, ohne dass unser Lebensstandard sinkt. Dafür sind grundlegende Reformen nötig. Wir sollten außerdem auf überflüssige Dinge verzichten.

#### Q8 „Green Growth“

Nachhaltiges Wachstum ist möglich. Es braucht nur kluge Technologien und entsprechende Investitionen, dann werden die Märkte weltweit nachziehen. Wenn wir es schaffen, effizienter mit Rohstoffen und Energie umzugehen, können wir Ressourcenverbrauch und Wirtschaftswachstum voneinander entkoppeln.

#### Q9 „Postwachstum“

Uns fehlt das Wissen darüber, ob „Degrowth“ oder „Green Growth“ überhaupt funktionieren. Wir sollten unsere gesellschaftlichen Institutionen aber soweit krisenfest machen, dass sie auch in Zeiten von Wirtschaftskrisen funktionstüchtig bleiben. Die Finanzierung z. B. der Krankenversicherung sollte also nicht von Finanzmärkten abhängig sein, an denen in Wirtschaftskrisen viel Geld verloren gehen kann.

a) Überlege anhand konkreter Beispiele, welche Auswirkungen die Umsetzung der Konzepte Q7–Q9 für dein Leben und deinen Alltag haben würden.

b) Führt ein Streitgespräch zu den drei Ansätzen durch. Im Zentrum steht die Frage: Welches Konzept ist zukunftsweisend und soll langfristig umgesetzt werden? Jede Gruppe bearbeitet einen Ansatz. Bereitet euch vor:

Recherchiert unterschiedliche Akteure (NGOs, politische Parteien und andere Interessenvertreter/-innen), die den jeweiligen Ansatz befürworten.

Arbeite für den Ansatz die möglichen Vor- und Nachteile heraus.

Mit welchen Positionen und Argumenten könnten euch die anderen Gruppen konfrontieren und wie reagiert ihr darauf? Bezieht in eurer Argumentation die Trends und möglichen Entwicklungen aus Aufgabe 1 ein.



Weitere Infos zu den Ansätzen findest du hier: [bpb.de/345727](http://bpb.de/345727)